

## **STANDPUNKTPAPIER**

Software-Fachmann warnt

### **Office 2019: „Behörden leiden doppelt unter neuem Angebot“**

- Microsoft Office 2019 ab sofort erhältlich
- Höherer Preis, kürzerer Support
- Gebrauchte Software als attraktive Alternative

**Greven, 18.10.2018 – Seit einigen Wochen ist die neue Version von MS Office verfügbar. Neben einigen Neuerungen und Anpassungen birgt Office 2019 einige handfeste Nachteile für die Anwender: Unter anderem steigt der Preis und After-Sales-Services werden eingeschränkt. Michael Helms, Vorstand der Soft & Cloud AG, führt die einzelnen Nachteile auf und erklärt, warum Behörden gleich zweifach betroffen sind.**

#### **1. Office 2019 ist deutlich teurer als die Vorgänger-Version**

Mit der Einführung von Office 2019 hat Microsoft die Preise deutlich angehoben. Unternehmen, die das Software-Paket anschaffen möchten, müssen dafür tief in die Tasche greifen: Die Unternehmenslizenz kostet rund 10 Prozent mehr als es bei Office 2016 der Fall war. Vor dem Hintergrund, dass in der Regel sehr zahlreiche Lizenzen angeschafft werden müssen, besitzt dies ein noch größeres Gewicht.

## **2. Der Support wird auf sieben Jahre begrenzt**

In der Vergangenheit konnten sich Office-Anwender auf ein langjähriges Support-Versprechen seitens Microsoft verlassen. So endet der Support für Office 2016 im Jahr 2025, also zehn Jahre nach der Einführung des Produktes. Office 2019 wird nur sieben Jahre mit Aktualisierungen und Sicherheitsupdates versorgt. Damit endet der Service bereits ein Jahr nachdem der Office 2016-Support eingestellt wird. In dieser Hinsicht bietet die neue Version also keinen entscheidenden Vorteil.

## **3. Windows 10 als Systemvoraussetzung**

Mit dem Release der neuen Version ändern sich auch die Systemanforderungen für Office-Nutzer. Während Office 2016 noch mit Windows 7 oder Windows 8.1 harmonierte, ist für das neue Office-Paket Windows 10 Voraussetzung. Firmen, die die aktuelle Software nutzen möchten, bislang aber noch nicht zu Windows 10 migriert sind, müssen also noch den Preis für das neue Betriebssystem mit einplanen.

## **4. Auch Behörden müssen tiefer in die Tasche greifen**

Bislang bot Microsoft den Einrichtungen der öffentlichen Verwaltung das jeweilige Office-Paket stets zu günstigen Sonderkonditionen an. Das ändert Microsoft nun: Die Preise für Behörden werden dem niedrigsten Preis für gewerbliche Unternehmen angeglichen. Was zunächst harmlos klingt, bedeutet in der Endabrechnung auch für Behörden einen spürbaren Preisanstieg, der mit Steuergeldern finanziert werden muss. Behörden leiden also gleich doppelt unter dem neuen Angebot, schließlich gelten die schon genannten Nachteile für sie wie für alle anderen auch.

**Fazit: Alles spricht für gebrauchte Software**

Angesichts der deutlichen Preissteigerung für das Office 2019-Paket ist es nur für wenige Unternehmen empfehlenswert, auf die neue Version umzusteigen. Wer nicht auf eine der neuen Funktionen angewiesen ist, sollte über gebrauchte Software als attraktive Alternative nachdenken. Denn: Zweitverwertete Lizenzen bieten eine Kostenersparnis von bis zu 70 Prozent. Auch oder gerade für Behörden ist dies empfehlenswert. Schließlich gilt der Grundsatz der Wirtschaftlichkeit bei der Ausschreibung und Vergabe von Aufträgen auch für den Einkauf von Software.

Die Rechtskonformität des Einkaufs können aber nur seriöse Gebrauchtsoftwarehändler garantieren, die die umfangreichen Dokumentationspflichten erfüllen. Die Soft & Cloud AG bietet zu diesem Zweck „License on Blockchain“ – ein Verfahren, das die Übertragung von Softwarelizenzen vereinfacht, standardisiert und alle Übertragungen für jeden von außen nachvollziehbar macht. So entsteht die Sicherheit eines lückenlosen Nachweises der Übertragungskette beim Transfer geprüfter Lizenzen. Ist ein solcher seriöser Händler gefunden, spricht alles für den Kauf von gebrauchter Software.

**Weitere Infos zur Soft & Cloud AG:** [www.softandcloud.com](http://www.softandcloud.com)

**Über die Soft & Cloud AG:**

Die Soft & Cloud AG ist ein führender Händler von gebrauchten Softwarelizenzen in Europa. Das Unternehmen erwirbt und vertreibt im Geschäftskundenbereich Nutzungsrechte für Unternehmenssoftware und Betriebssysteme. Zudem bietet der Händler Beratung und Service im Lizenzmanagement und bei Software-Audits an.

Die Soft & Cloud AG wurde 2014 gegründet und unterhält neben dem Hauptsitz im westfälischen Greven Standorte in Hamburg, Düsseldorf, Frankfurt, München, Wien, Madrid sowie Paris. Das Unternehmen beschäftigt 35 Mitarbeiter.

**Kontakt für Journalisten & Redaktionen:**

Malte Limbrock  
Sputnik GmbH  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Marie-Curie-Str. 5  
53359 Rheinbach  
Tel.: +49 (0)228 / 30412-630  
Fax: +49 (0)228 / 30412-639  
[limbrock@agentur-sputnik.de](mailto:limbrock@agentur-sputnik.de)  
[www.sputnik-agentur.de](http://www.sputnik-agentur.de)

Philipp Laufenberg  
Sputnik GmbH  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Marie-Curie-Str. 5  
53359 Rheinbach  
Tel.: +49 (0)228 / 30412-632  
Fax: +49 (0)228 / 30412-639  
[laufenberg@sputnik-agentur.de](mailto:laufenberg@sputnik-agentur.de)  
[www.sputnik-agentur.de](http://www.sputnik-agentur.de)